

# Stellungnahme zum Antrag

CDU-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: **2023/0473**  
Verantwortlich: **Dez. 2**  
Dienststelle: **AfSta**

## Sicherheitskonzept für die Karlsruher Innenstadt fortschreiben

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Hauptausschuss	11.07.2023	4	X	

### Kurzfassung

Die Verwaltung empfiehlt folgende Vorgehensweise. Das Amt für Stadtentwicklung zieht die turnusgemäß im Jahr 2028 geplante Bürgerumfrage zum Sicherheitsempfinden der Bevölkerung auf das Jahr 2025 vor, vorbehaltlich einer entsprechenden Beschlussfassung durch den Gemeinderat.

Nach Analyse der vorliegenden Umfrageergebnisse wird die Verwaltung eine Empfehlung für oder gegen die Fortschreibung des „Sicherheitskonzeptes für die Karlsruher Innenstadt“ aussprechen. Auf den Umfrageergebnissen aufbauend wird die Verwaltung – unter der Voraussetzung, dass ein entsprechender Auftrag durch den Gemeinderat erfolgt – die Fortschreibung des bestehenden Sicherheitskonzeptes für die Karlsruher Innenstadt durchführen und dem Gemeinderat vorlegen.

In der im Herbst 2023 geplanten Sitzung des Hauptausschusses mit dem Schwerpunktthema „Sicherheit“ wird die Verwaltung über die durchgeführten Maßnahmen aus dem „Sicherheitskonzept für die Karlsruher Innenstadt“ (2020) berichten.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:		Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:	
<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	<b>Gegenfinanzierung durch</b> <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates		Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.	
CO <sub>2</sub> -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridorsthema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

### **Ergänzende Erläuterungen**

Die Stadtverwaltung Karlsruhe führt in regelmäßigen Abständen breit angelegte Bürgerumfragen zum Thema Sicherheitsempfinden der Bevölkerung im Karlsruher Stadtgebiet durch. Die zurückliegenden Sicherheitsumfragen datieren auf die Jahre 1999, 2009, 2014 und 2018. Erstmals wurde dabei im Jahr 2018 eine Kooperation mit dem Institut für Kriminologie der Universität Heidelberg eingegangen, woraus im Nachgang der Bürgerumfrage Sicherheitsaudits in der Innenstadt-Ost sowie Oberreut resultierten. Am 17. September 2019 stellte Prof. Dr. Hermann die Ergebnisse seiner Studie dem Hauptausschuss vor. Daraus ging der gemeinderätliche Auftrag an die Verwaltung hervor, gemeinsam mit ausgewählten zivilgesellschaftlichen Akteuren und unter Beteiligung der Öffentlichkeit ein Sicherheitskonzept für die Karlsruher Innenstadt zu entwickeln, das schließlich am 13. Oktober 2020 im Hauptausschuss vorgestellt wurde.

Die im Antrag angeführten quantitativen Entwicklungen in der Kriminalitätsstatistik unterliegen aufgrund des sehr kurz gefassten Zeitraums (ausschließliche Betrachtung der Jahre 2021 und 2022) erheblichen Corona-bedingten Einflussfaktoren. Zur Einordnung: Die Anzahl der Straftaten im Stadtgebiet lag im Jahr 2022 bei 82,2/1.000 Einwohner\*innen und damit niedriger als in allen Berichtsjahren von 2012 bis 2020. Das Vergleichsjahr 2021 stellt mit 75,8 Straftaten je 1.000 Einwohner\*innen einen Ausreißer nach unten dar (siehe Statistikatlas der Stadt Karlsruhe: <https://web6.karlsruhe.de/Stadtentwicklung/statistik/atlas/>).

#### **Zu 1.**

*Die Stadtverwaltung führt eine erneute Bürgerumfrage zum Sicherheitsempfinden der Bevölkerung durch.*

Das Amt für Stadtentwicklung zieht die turnusgemäß im Jahr 2028 stattfindende Bürgerumfrage zum Sicherheitsempfinden der Bevölkerung auf das Jahr 2025 vor, sofern ein entsprechender Auftrag durch den Gemeinderat erfolgt. Bei den vorbereitenden Abstimmungen werden das Ordnungs- und Bürgeramt sowie das Polizeipräsidium Karlsruhe einbezogen. Bei der Bürgerumfrage handelt es sich um eine jährlich stattfindende Befragung mit abwechselnden Themenschwerpunkten, zu der 16.000 zufällig ausgewählte Bürger\*innen eingeladen werden.

Durch das Vorziehen der Bürgerbefragung zum Thema Sicherheit müsste die Bürgerumfrage zum Thema Bauen und Wohnen von 2025 auf 2026 verschoben werden.

#### **Zu 2.**

*Nach Auswertung der Bürgerumfrage fließen die Ergebnisse in die Fortschreibung des „Sicherheitskonzeptes für die Karlsruher Innenstadt“ aus dem Jahr 2020.*

Sollte der Gemeinderat eine vorgezogene Sicherheitsumfrage beschließen, würde die Verwaltung wie im Folgenden beschrieben vorgehen:

Die Fragebogeninhalte der Sicherheitsumfrage 2025 orientieren sich an den letztjährigen Umfragen, um Zeitreihen zu bedienen und somit Vergleiche ziehen und Entwicklungen erkennen zu können. Dabei werden sowohl innenstadtspezifische als auch auf die jeweilige Wohngegend zugeschnittene, stadtteilspezifische Problemlagen sowie mögliche gemiedene Orte analysiert. Diese Ergebnisanalysen eignen sich, um das „Sicherheitskonzept für die Karlsruher Innenstadt“ fortzuschreiben. Nach Analyse der vorliegenden Umfrageergebnisse wird die Verwaltung eine Empfehlung für oder gegen die Fortschreibung des „Sicherheitskonzeptes für die Karlsruher Innenstadt“ aussprechen.

In der Steuerungsgruppe für das „Sicherheitskonzept für die Karlsruher Innenstadt“ (2020) waren neben dem Ordnungs- und Bürgeramt das Amt für Stadtentwicklung, die Wirtschaftsförderung, das Stadtplanungsamt sowie die Karlsruher Marketing und Event GmbH vertreten. Bei der Entwicklung

von Maßnahmen sowie der Abstimmung der Umsetzung waren neben städtischen Dienststellen, Gesellschaften und Dezernaten auch Polizei, Cityinitiative Karlsruhe e. V. sowie Bürgervereine eingebunden.

Die Verwaltung wird – unter der Voraussetzung, dass ein entsprechender Auftrag durch den Gemeinderat erfolgt – die Fortschreibung des bestehenden Sicherheitskonzeptes für die Karlsruher Innenstadt durchführen und danach dem Gemeinderat vorlegen.

**Zu 3.**

*Vorab berichtet die Stadtverwaltung im entsprechenden Gremium, welche bisherigen Maßnahmen sie zur Verbesserung der objektiven Sicherheit und des subjektiven Sicherheitsempfindens seit 2020 angestoßen hat und noch anstoßen wird.*

Die Verwaltung wird die Informationen aller relevanten Akteure aus der Steuerungs- und Begleitgruppe des „Sicherheitskonzept für die Karlsruher Innenstadt“ (2020) bündeln und im Rahmen der für den kommenden Herbst geplanten Sitzung des Hauptausschusses mit dem Schwerpunktthema „Sicherheit“ Bericht erstatten.